

02.10.2018

USA: Keine Strafzölle auf TK-Lachsfilets

Nach Alaska-Pollack hat die US-Regierung jetzt auch gefrorene Lachsfilets von dem seit dem 24. September 2018 geltenden Strafzoll in Höhe von 10% für Importe aus China ausgenommen, meldet das Portal IntraFish. Das teilte der Handelsbeauftragte der Vereinigten Staaten (USTR) am vergangenen Freitag mit. Die Neuregelung tritt rückwirkend zum 24. September in Kraft. Das Alaska Seafood Marketing Institute (ASMI) begrüßte die Änderung, denn: "Letztendlich bekommen nicht die Chinesen die zusätzlichen Zölle von 10 bis 25 Prozent auf Seafood-Produkte aus China zu spüren, sondern amerikanische Unternehmen, die Fischer von Alaska und die U.S.-Verbraucher." Garrett Evridge, Ökonom der McDowell-Gruppe in Alaska, meint, die Lachsexporte des Bundesstaates nach China seien erheblich bedeutender als jene von Alaska-Pollack: "Die zwei wichtigsten Exportgüter an Alaska-Seafood nach China sind pazifischer Kabeljau und Lachs. Wir schicken nicht viel Pollack nach China." Entsprechend sei die spontane Freude bei Alaskas Seafood-Industrie jetzt größer gewesen als jene beim Streichen des Alaska-Pollack von der Liste.

Lesen Sie zum Handelskrieg auch im FischMagazin-Archiv:

19.09.2018 [USA: Keine Strafzölle auf gefrorenen Alaska-Pollack und Kabeljau](#)

12.09.2018 [USA: Fischwirtschaft schließt sich dem Kampf gegen Strafzölle an](#)

24.08.2018 [USA: Fischwirtschaft wettet gegen Handelskrieg mit China](#)

© 2019 Fachpresse Verlag Hamburg